

---

## **Zusammenfassung des Schlussberichts – Tabakpräventionsprogramm des Kantons Jura 2014–2017**

Dieses Programm ermöglichte die Neuorganisation des Bereichs Tabakprävention im Kanton. Der Bereich wurde zuerst der Stiftung O2, dann der Fachstelle CIPRET Jura bei deren Gründung im Januar 2015 unterstellt. Bis 2014 lagen die im Kanton umgesetzten Projekte in der Verantwortung verschiedener Gremien, unter denen es keine formelle Koordination gab. Das kantonale Programm ermöglichte den Aufbau einer Koordination zwischen all diesen Projekten und die Schaffung eines in der Tabakprävention tätigen Netzwerks, das sowohl die Akteure des Gesundheitswesens (weitere Akteure der Prävention, Schulkrankenschwestern usw.) als auch andere Partner (Stellen der Kantonsverwaltung, Schulen, Lehrpersonen, Sportvereine usw.) einbezieht. Die Koordination des kantonalen Programms innerhalb von CIPRET Jura ermöglichte auch die Schaffung zahlreicher Synergien und Kooperationen zwischen den verschiedenen Projekten und unter den verschiedenen involvierten Partnern. Die Zusammenarbeit verlief mit allen Partnern sehr gut und reibungslos. So weist dieses erste kantonale Programm aus Sicht der Stiftung O2 bzw. CIPRET Jura eine positive Bilanz aus und konnte zu einem grossen Teil gemäss den 2013 dem TPF unterbreiteten Vorschlägen abgeschlossen werden. Das Fazit des externen Evaluationsberichts von KPM – Universität Bern ist insgesamt positiv.

Mit den Projekten zur Verhaltensprävention für Jugendliche konnte diese Zielgruppe auf zwei verschiedenen Wegen erreicht werden: über die Schule mit dem Projekt «Experiment Nichtrauchen» und dem «Tabakquiz» (später ersetzt durch das Projekt RE-Action!) sowie über den Sport mit dem Projekt «Cool and Clean». Das Projekt für Schulkrankenschwestern ergänzte diese Aktionen bereichsübergreifend im schulischen Gesundheitsdienst.

Die Interventionsachse «Encourager à cesser la consommation» (zum Konsumstopp ermutigen) bot Rauchenden verschiedene Arten der Hilfe beim Rauchstopp: Rauchstoppwettbewerb, Rauchstopplinie, Projekt «J'arrête de fumer avec Facebook» (Rauchstopp mit Facebook, ausserhalb des kantonalen Programms).

Die Interventionsachse zum Passivrauchen und zur Umsetzung struktureller Massnahmen im Allgemeinen (inkl. Verbot zur Abgabe von Tabakwaren an Minderjährige) bildete den Schwachpunkt des Programms. Die Einhaltung des Passivrauchschutzes und des Verbots zur Abgabe an Minderjährige konnte nicht richtig kontrolliert werden. Die strukturelle Prävention ist somit ein Thema, das im Rahmen des zweiten kantonalen Programms des Kantons Jura wiederaufgenommen werden muss.

Die Gründung von CIPRET Jura ist ein wichtiger Schritt des kantonalen Programms. CIPRET Jura erhöht die Sichtbarkeit der Tabakprävention im Kanton Jura, aber auch auf interkantonaler und nationaler Ebene. CIPRET Jura wird von den kantonalen Gesundheitsakteuren, den Medien, den Politikerinnen und Politikern sowie der jurassischen Bevölkerung im Allgemeinen anerkannt als Kompetenzzentrum für alles, was mit Tabakprävention zu tun hat. Diese Sichtbarkeit muss jedoch in den kommenden Jahren noch verstärkt werden, vor allem bei der Bevölkerung.